



COMPUTERWOCHE

04.03.2010

Nun "Bundesverband IT-Mittelstand"

VDEB benennt sich um und fordert bessere Nachwuchschancen

Der VDEB Verband IT-Mittelstand heißt jetzt "Bundesverband IT-Mittelstand", kurz Bitmi. Zu den wichtigsten Zielen gehört die Förderung des IT-Nachwuchses.



Wollen mit ihrem in BITMI umgetauften Verband den Einfluss des IT-Mittelstands stärken: Verbandsreferent Rolf Chung, Vorstand Martin Hubschneider und Vorsitzender Oliver Grün (von links).

Dem Bitmi-Vorsitzenden Oliver Grün zufolge will die Interessensvertretung des deutschen Mittelstands ein Gegengewicht zum Industrie- und Branchenverband Bitkom darstellen: "Der IT-Mittelstand wurde lange genug als Beiboot der Großunternehmen betrachtet. Wir wollen der Politik in das Gedächtnis zurückrufen, dass wir ein eigenständiger Wirtschaftsfaktor sind", sagte Grün im Rahmen einer CeBIT-Presskonferenz. Vorstandsmitglied Martin Hubschneider fügte hinzu, dass der Bitmi verstärkt die Vernetzung regionaler IT-Unternehmen unter seinem Dach anstrebe. "Wir agieren dabei nicht gegen den Bitkom, sondern wollen mit ihm kooperieren", versuchte Hubschneider einem drohenden

Konflikt mit den Industrievertretern gleich einen prophylaktischen Riegel vorzuschieben.

Neben der regionalen Vernetzung strebt der Bitmi für das laufende Jahr bessere Aus- und Weiterbildungschancen für IT-Nachwuchskräfte an. Zu den Zielen gehört ein integratives Unterrichtskonzept für Informatik an Schulen in Form eines verpflichtenden IT-Grundkurses, die Einstellung kompetenter Lehrkräfte mit Informatikausbildung, praxisnahe Lehrpläne mit einem Schwerpunkt auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik und eine nachhaltigere Berufsorientierung. Zudem fordert der Bitmi gemeinsame Initiativen von Politik und IT-Mittelstand zur Stipendienvergabe.

Autor: Simon Hülsbömer

URL: <http://www.computerwoche.de/mittelstand/1931140/>